



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5 Pf., im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 Pf., im übrigen Württemberg 1 Mk 45 Pf. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 Pf., auswärts 10 Pf.

Nr. 144.

Welzheim, Samstag den 14. September 1895.

29. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für das
IV. Quartal 1895.

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues Quartal auf den wöchentlich 4mal erscheinenden Bote vom Welzheimer Wald. Derselbe bringt seinen Lesern stets die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie aus dem Auslande. Spannende Erzählungen, Marktberichte sowie sonstiges Unterhaltendes bilden den weiteren Teil des Blattes. Beiträge aus unserem Leserkreise sind stets willkommen.

Insertate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner großen Verbreitung stets den besten Erfolg und kostet die kleinspaltige Zeile nur 7 Pf., auswärts 10 Pfennig. Bei öfterer Wiederholung einer und derselben Annonce entsprechender Rabatt.

Der Preis des Blattes für Welzheim beträgt 1 Mark 5 Pfennig, im Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, im übrigen Württemberg 1 Mark 45 Pf.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Leser, das Abonnement rechtzeitig zu erneuern, und laden zu weiterem recht zahlreichen Beitritt neuer Abonnenten freundlich ein.

Redaktion & Expedition.

Ein Ruhmesblatt deutscher Geschichte.

Zur Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg von 1870/71 von Gustav Lange.
16) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

General von Wimpffen erklärte darauf nicht eingehen zu können und so wurden die Verhandlungen um die angegebene Zeit abgebrochen, wobei Moltke kurz und bündig mitteilte, daß wenn bis am andern Morgen um 9 Uhr die Bedingungen der Deutschen nicht angenommen wären, das Bombardement auf allen Seiten gegen Stadt und Festung Sedan eröffnet würde.

Die Festigkeit und Bestimmtheit, mit der Moltke und Bismarck auftraten, verfehlte denn auch ihre Wirkung nicht, schon am andern Morgen fanden sich General v. Wimpffen und seine Begleitung in dem vorher verabredeten Zusammenkunftsort, dem Schloß Bellevue, ein, um mit Moltke und Bismarck weiter zu verhandeln.

Um 11 Uhr vormittags war die Kapitulationsurkunde von deutscher, sowohl wie von französischer Seite unterzeichnet. Dieselbe bestimmt:

„Die französische Armee ist kriegsgefangen. In Anerkennung ihrer tapferen Verteidigung sind aber die Offiziere hiervon ausgenommen, auch behalten dieselben ihre Waffen und sonstiges Eigentum, vorausgesetzt, daß sie sich durch Ehrenwort verpflichten, in diesem Feldzug nicht wieder gegen Deutschland zu kämpfen oder in anderer Weise gegen dasselbe thätig zu sein suchen. Ausgenommen sind ferner noch die Ärzte, die bei den Verwundeten zu bleiben haben. Alles Zubehör der Armee an Waffen und Geschützen, Adlern und Fahnen, Pferden und Fahrzeugen, Kriegskassen und Munition ist unverzüglich am 2. September Abends zu übergeben.“

83 000 Mann samt dem Kaiser und Marschall Mac Mahon, 558 Geschütze, 1 Adler, 3 Fahnen, eine große Menge Munition und andere Kriegsbeute fielen auf diese Weise in die Hände der deutschen Truppen, gefallen in dem Riesenkampfe waren 17 000 Mann tote und verwundete Franzosen, außerdem hatten sie am Tage vorher 21 000 Mann Gefangene verloren, sodaß sich der Gesamtverlust der Franzosen in der Schlacht von Sedan auf 121 000 Mann beziffert, 3000 Franzosen war es gelungen auf belgisches Gebiet überzutreten, sie wurden dort entwaffnet, müssen also noch hinzugerechnet werden.

Die Deutschen verloren in dieser denkwürdigen Schlacht an Toten und Verwundeten 463 Offiziere und 8467 Mannschaften, die Bayern hatten die meisten Verluste, sie verloren allein 213 Offiziere und 3876 Mann, ein Beweis dafür, wie hervorragend sie an der Schlacht beteiligt gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Bezirk und Umgebung.

** Von der R. Regierung des Neckarkreises wurde unterm 9. ds. Mts. die Wahl des bisherigen Staatschultheißen Basilius Hammerle in Ebersberg zum Ortsvorsteher der Gemeinde Ebersberg, Dtl. Backnang, bestätigt.

Gmünd, 12. Sept. Nachdem nun auch die Imkerfläscherei von Kolb u. Gröber in Lorch, die Imkerschreinerei von Blatter in Herlikofen und Bienezüchter Bels von Unterböbingen auf der Landesbienenausstellung in Ellwangen prämiert worden sind, haben alle Aussteller des Gmünder Bezirks Auszeichnungen erhalten.

Murrhardt, 10. Sept. Immer wieder kommen Fälle vor, welche zeigen, wie notwendig es ist, die Kinder wiederholt vor Giftpflanzen zu warnen. Schulpflichtige Knaben brachten gestern Tollkirschen nach Hause, wo sie in die Hände ihrer kleineren Geschwister fielen, welche die glänzenden Beeren gierig verschlangen. Da sich alsbald die Symptome der Vergiftung zeigten, riefen die bestürzten Eltern den Arzt zu Hilfe, der den Vergifteten ein Brechmittel reichte. Es ist dem „Sch. B.“ zufolge Hoffnung vorhanden, die Kleinen am Leben zu erhalten.

Württemberg.

Stuttgart. Bei dem hier garnisonierenden Grenadier-Regiment Nr. 119 „Königin Olga“ ist in diesen Tagen ein Reservemann eingetreten, welcher in der Zeit, die zwischen seiner militärischen Dienstzeit und der jetzigen Uebung liegt, Wiedertäufer geworden ist. Der Mann war nicht zu bewegen, ein Gewehr in die Hand zu nehmen, und weigerte sich dessen auch vor der ganzen Kompagnie, als er von seinen Vorgesetzten hiezu aufgefordert wurde. Einstweilen sitzt er im Militärarrest, um sich wegen Gehorsamsverweigerung zu verantworten.

Stuttgart, 10. September. Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege hält in den nächsten Tagen hier seine 20. Versammlung ab. Schon heute sind zahlreiche Teilnehmer von Auswärts eingetroffen. Abends fand im Stadtgarten gesellige Begrüßung statt, wobei die Stadt Stuttgart den Gästen einen Jubel bot. Die Verhandlungen nehmen morgen vormittags 9 Uhr im großen Museums-Saale ihren Anfang. Mit dem Kongreß ist eine von der Stadtgemeinde Stuttgart veranstaltete Ausstellung von Plänen und Modellen über staatliche, städtische und private Einrichtungen auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege vorhanden, die ebenfalls morgen eröffnet wird. Die Stadt Stuttgart hat zu Ehren des Vereins auch eine Festschrift erscheinen lassen, welche einen Führer durch die Anstalten zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege in Stuttgart darstellt.

Stuttgart, 10. Septbr. Wie verlautet, wird der König persönlich auf der Wilhelma die Festteilnehmer an der 20. Versammlung des

deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege begrüßen, wie auch für das Eröffnungsschießen des neuen Stuttgarter Schießhauses ein Besuch des Königs als Protektor der Gilde für Montag in Aussicht steht.

Stuttgart, 10. Sept. Die Rückkehr der Majestäten aus Holland, wo sie auf Schloß Loë bei den Königinnen von Holland weilten, erfolgt am Donnerstag vormittag, worauf das Hoflager nach Marienwahl verlegt werden wird.

Stuttgart, 12. Septbr. Bei dem verunglückten Professor Wilhelm ist die letzte Nacht ruhig verlaufen. Der Zustand ist unverändert, nicht hoffnungslos, aber sehr ernst.

Leonberg, 11. Sept. Die Quartiere in der Turnhalle und im Rathaus sind geräumt. Die Abgebrannten sind jetzt alle untergebracht. Hoch und nieder schränkt sich ein, so gut es geht und macht da ein Zimmer, dort eine Kammer frei für die Obdachlosen, sie vor den bangen Sorgen des kommenden Winters bewahrend. Die christliche Nächstenliebe der hies. Einwohnerschaft thut, was in ihren Kräften steht. Die Räumung des Brandplatzes hat begonnen. Die benachbarten Gemeinden stellen 3 Tage lang auf Rechnung ihrer Klasse zahlreiche Fuhrwerke zur Abfuhr der ungeheuren Schuttmassen. Die Straßen zwischen den rauchenden Trümmerhaufen sind wieder passierbar und die noch immer herzuströmenden Menschenmassen können bequemer durchkommen. Sammelbüchsen für bedürftige Abgebrannte sind überall aufgestellt. Die Gaben fließen reichlich, am ersten Tage gingen ca. 1000 M. ein. Noch aber ist der Mildthätigkeit ein weites Feld geöffnet. Die fortdauernde Untersuchung über die Entstehungsurache hat bis zur Stunde leider noch zu keinem positiven Ergebnis geführt. Allgemein ist man sich darüber vollständig klar, daß an eine Selbstentzündung des ausgezeichnete eingebrachten Dehmoes entfernt nicht gedacht werden kann. Bis mit dem Wiederaufbau der Häuser begonnen werden kann, dürfte noch geraume Zeit hingehen. Der Behörde erwächst mit der Neuanlegung und Vertauschung der Bauplätze keine leichte Aufgabe. Wie verlautet, sollen mehr als 20 hauptsächlich Landwirtschaft treibende Hausbesitzer außerhalb der Stadt sich anzusiedeln veranlaßt werden, so daß sich in das abgebrannte Viertel vornehmlich die Gewerbetreibenden zu teilen hätten.

In **Erbskotten** wurde in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag der auf freiem Feld stehende Heuseimen des Schultheißen Schneider von ruchloser Hand angezündet und ist vollständig abgebrannt. Vom Thäter hat man noch keine Spur.

Geislingen, 12. Sept. Heute früh 7 Uhr brach in der Scheuer des G. Semle in Doppingen Feuer aus, das in kurzer Zeit diese Scheuer, sowie die des Jak. Schall nebst 3 Nebengebäude in Asche legte. Die Besitzer der abgebrannten Gebäude sind versichert.

Giengen a. Br., 12. Septbr. Das 6½ Jahre alte Töchterchen des Webers J. Mach in Brenz brachte beim Aufmachen von Haselnüssen eine Schaale in die Luftröhre. Dieselbe blieb dort stecken und konnte trotz angewandter ärztlicher Hilfe nicht mehr entfernt werden. Das Mädchen starb in vergangener Nacht infolge Ersticken. Den Luftröhrenschnitt, von welchem sich der Arzt die mögliche Rettung des Kindes versprach, wollte der Vater nicht ausführen lassen.

Meuselbach, 7. Sept. Das Großfeuer hier am 3. d. M., welches einige 30 Wohnhäuser und Scheunen vernichtete, brachte auch den Geldschrank des Spar- und Vorschußvereins aus der Fabrik von J. Ostertag, Valen, in Gefahr. Jedermann glaubte, da der Schrank über 2 Stunden dem stärksten Feuer ausgesetzt

war, ohne Wasser zu erhalten und die intensivste Rotglühitze während dieser Zeit zeigte, außerdem erst am nächsten Tage aus dem Brandschutte entfernt werden konnte, daß alles darin verloren sei. Bei Öffnung fand sich jedoch der gesamte Inhalt gut erhalten vor, die Bücher waren vollständig unversehrt! Au dem mit Luft umgebenen Isolierbrandkasten ist der Anstrich innen ganz unbeschädigt, woraus man erzieht, daß diese Konstruktion nur allein sich in so schweren Brandfällen wirklich bewährt. Aus diesem Anlasse empfiehlt auch der Spar- und Vorschußverein durch sein Attest aus eigener Ueberzeugung die Fabrikate der Geldschrankfabrik J. Ostertag, Valen, und bestellte gleich einen großen Schrank bei dieser Firma.

Vom Fränkischen, 11. September. Ein schwerer Unglücksfall hat sich vor einigen Tagen in Salz ereignet. Im Hofe eines Dekonomen wollte der daselbst einquartierte Infanterist Hirsch (5. Compagnie des 15. Infanterieregiments) das Pferd eines ebenfalls einquartierten Artilleristen reiten. Kaum war der Mann im Sattel, so bäumte sich das Pferd hoch auf und überschlug sich rückwärts, den Reiter unter sich begrabend. Das Pferd kam ohne Verletzung davon, während der Mann schwere innere Verletzungen erhielt, denen er bereits erlag.

Leutkirch, 10. Septbr. Einem hiesigen Dekonomen erkrankte in letzter Woche ein größerer Teil seines Viehstandes. In rascher Folge sind nun vier wertvolle Kühe verendet. Es fand sich in dem Magen einer Kuh Schwefel. Die Tiere hatten auf dem Plage geweidet, wo am 31. August ein Freudenfeuer abgebrannt worden war. Zu dem Feuer sind, wie man dem D. A. schreibt, scheinlich Fässer verwendet worden, welche Reste von Schwefel enthielten und welche in der Asche enthalten waren. Man vermutet nun, daß die Tiere an der Asche geleckt und sich dadurch eine Vergiftung zugezogen haben.

Marienwahl, 12. Sept. Ihre Majestäten der König und die Königin sind heute vormittag von Het Loë hier eingetroffen.

Deutschland.

Berlin, 10. Sept. Die Anarchisten aller Länder halten Ende Oktober eine gemeinsame Zusammenkunft ab. Der Ort derselben wird streng geheim gehalten. Als geeignetste Stadt wird London genannt. Die Zusammenkunft bezweckt hauptsächlich eine Verständigung über gemeinsame Propaganda.

Berlin, 12. Sept. Die Einführung von Fahrrädern im Dienste der Polizei wird erwogen zum Zweck des Verbindungsdienstes der Polizeikämter untereinander und mit dem Präsidium.

Berlin, 12. Sept. Die deutschen Turner, die an dem italienischen Bundes-Turnfest in Rom teilzunehmen gedenken, haben gestern abend von hier aus die Fahrt angetreten. Die deutsche Turnerschaft wird in Rom insgesamt durch 78 Turner vertreten sein.

Stettin, 11. Septbr. Der Kaiser von Oesterreich, der gestern die Uniform des Husarenregiments Nr. 16 trug, und der König von Sachsen, in der Alanenuniform, kehrten vom Manövergelände zu Pferde nach Solbitzow und von dort mit Sonderzug gegen 2 Uhr nach Stettin zurück. Kaiser Wilhelm blieb bis 4½ Uhr im Manövergelände und kehrte gegen 5 Uhr abends zurück. Um 7 Uhr war Diner im Schlosse mit ungefähr 80 Gedecken. Der Carl von Leonbdale ist in Stettin eingetroffen und nahm an der kaiserlichen Tafel teil.

Stettin, 12. Sept. Der Kaiser übernahm nach dem gestrigen Manöver das Oberkommando über die Nordarmee und führt dieselbe heute gegen die Südararmee. Abends 7 Uhr

war Diner im Schlosse. Der Kaiser saß dabei wie vorgestern zwischen dem Kaiser von Oesterreich und dem König von Sachsen.

Barnimslaw, 11. Sept. Der Kaiser führte heute die Südararmee auf der ganzen Linie zum Siege. Die Absicht der Nordarmee, den Gegner gegen die Oder zu drängen, wurde vollständig vereitelt. Die Nordarmee selbst wurde schon frühzeitig aus allen ihren Stellungen verdrängt; namentlich bot die Wegnahme des Hohenholzer Waldes durch das Kaiser Franz-Gardegrenadierregiment ein hervorragendes militärisches Schauspiel. Bereits um 10½ Uhr war augenscheinlich der Sieg der Südararmee entschieden, es wurde „Das Ganze halt“ geblasen, nach kurzer Zeit aber der Kampf nochmals aufgenommen, der damit endigte, daß die Nordarmee noch weiter zurückgeschlagen wurde und die Südararmee beim Abschluß des Manövers sehr weit vorgerückt war. Kaiser Wilhelm hielt sich fortgesetzt in der Gefechtslinie zwischen dem Gardekorps und dem 3. Armeekorps auf. Auch der Kaiser von Oesterreich zeigte sich, seinen Standpunkt wiederholt wechselnd, auf verschiedenen Punkten des Manöverfeldes und verfolgte, wie der König von Sachsen, den Verlauf des Kampfes mit großem Interesse.

Darmstadt, 11. Sept. Das gräflich Erbach'sche Schloß in Schönberg steht in Flammen.

Ausland.

Rom, 11. Septbr. Unweit Catania löste sich eine große Steinmasse in einer unterirdischen Felsengalerie los. 8 Arbeiter wurden verschüttet, eine Abteilung Genietruppen wurde sofort zur Hilfeleistung abgefannt.

Remberg, 12. Septbr. Die Kaserne des hiesigen 80. Infanterieregiments wurde während der Regimentsmanöver von einer Diebsbande vollständig ausgeraubt. Unter den gestohlenen Gegenständen befindet sich auch die Generalsuniform des letzten Inhabers des Regiments, des Herzogs von Schleswig-Holstein.

Preßburg, 12. Sept. Die aus 7 Personen bestehende Familie eines Advokaten ist infolge Genußes verseuchten Brunnenwassers gestorben.

Budapest, 12. Sept. Die feierliche Beisetzung des Erzherzogs Ladislaus fand um 4 Uhr in der Sigismundkapelle der Diener Burg im Beisein der Eltern und Geschwister des Erzherzogs Otto, sowie der Vertreter des Kaisers statt.

Langres, 10. Sept. Der Präsident Faure durchfuhr morgens zu Wagen verschiedene Stellungen der Truppen in der Gegend, wo die Hauptschlacht der großen Manöver stattgefunden. Die Bewegungen der Truppen bei den letzten Angriffen wurden mit großer Lebhaftigkeit ausgeführt. Der Präsident beglückwünschte die Generale und dankte ihnen für die Fürsorge, die sie den Truppen hatten zu Teil werden lassen. Der Zustand der Mannschaften ist vorzüglich. General Sausnier dankte dem Präsidenten für sein lebhaftes Interesse. Die Soldaten riefen: „Hoch Frankreich! Hoch der Präsident!“ Präsident Faure wird heute abend nach Paris zurückkehren.

Limoges, 10. Sept. Das 12. Corps hat bei den Manövern in der Charente sehr unter der starken Hitze gelitten. Es kamen zahlreiche Fälle von Sonnenstich vor. Ungefähr 20 Mann wurden in Krankenwagen nach Limoges verbracht. 2 Mann vom 63. Regiment sind gestorben.

Paris, 11. Septbr. Präsident Faure ist gestern abend 10 Uhr 15 Minuten hier angekommen.

Paris, 12. Septbr. Das Dorf Bregnot wurde durch Feuerbrunst vollständig zerstört. 10 Personen kamen in den Flammen um.

Paris, 12. Sept. Stationsvorsteher des Bahnhofs Saint Lazare wurde wegen des

der Frau überlebt von einem so drohenden Klange, daß er mitten im Gase innehielt und vollkommen hilflos zu seiner besseren Hälfte aufblickte. Die Situation hätte sehr peinlich sein können, wenn nicht die Frau durch ihre klugen Augen geblüht hat, der nicht nicht mehr davon denken, Sie zu einem Spielzeug seiner Hände zu machen, sondern er wird seinen heißeren und schmerzlichen Wunsch mehr haben, als den, andere Erbschere zu sein.
Frau überlebt von einem so drohenden Klange, daß er mitten im Gase innehielt und vollkommen hilflos zu seiner besseren Hälfte aufblickte. Die Situation hätte sehr peinlich sein können, wenn nicht die Frau durch ihre klugen Augen geblüht hat, der nicht nicht mehr davon denken, Sie zu einem Spielzeug seiner Hände zu machen, sondern er wird seinen heißeren und schmerzlichen Wunsch mehr haben, als den, andere Erbschere zu sein.
Für Samstag den 14. September.
Schnelle heiter, kein wesentl. Stieberwechsel, kühl.

jüngsten Eisenbahnunfalls verhaftet. — Alfons Rothschild soll, veranlaßt durch die jüngsten Attentate, beabzichtigen, aus dem Bankgeschäft auszuschneiden.

Meran. An sämtliche deutsche Wirte Oesterreichs und Deutschlands erging ein Aufruf zum Beitritte zu dem Verein für die Errichtung eines Kolossaldenkmals des Sandwirts in Passauer, Andreas Hofer, in Meran. Die Kosten sind mit 400 000 fl. präliminiert.

Louisville, 13. Septbr. Als gestern eine Milizbatterie bei einer militärischen Feillichkeit nach dem Phönix-Hügel fuhr, um eine Salve abzuseuern, explodierte der Pulverwagen mit 60 Pfund Pulver. 6 Milizsoldaten sind tot, viele verwundet.

Petersburg, 12. Sept. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe wurde gestern vom Kaiser um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags in längerer Audienz in Peterhof empfangen und darauf von der Kaiserin. Um 4 Uhr nachmittags empfing der Reichskanzler den Gegenbesuch des Fürsten Lobanoff zu Ehren des Fürsten Hohenlohe. Dabei waren anwesend Fürst Radolin, Minister Durnowo, der Adjunkt des Ministers des Aeußeren Schischkin, der englische und der österreichische Botschafter, sowie der bayerische Gesandte.

Türkei. „Daily News“ berichtet über neue von Zeki Pascha in Erzingian ausgeführte Creuel: 5 Dörfer seien ausgeraubt und die Einwohner gefoltert, Frauen und Kinder vergewaltigt und 6 Frauen ermordet worden.

Ausland, 12. Sept. Aus Samoa, 5. Sept., wird gemeldet: Tamasese ist mit wichtigen Vorschlägen für den Friedensschluß in Apia eingetroffen und unterbreitete dieselben in einer Konferenz dem britischen und dem deutschen Konsul und Malietoa.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 12. Sept. (Kartoffel-, Kraut- und Obstmarkt.) Zufuhr 1000 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 2 M. 50 Pf. bis 3 M. 3000 Stück Silberkraut, Preis 15—20 M. per 100 Stück. 200 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf.

Winnenden, 11. Septbr. Auf dem Obstmarkt wurde heute für Mostäpfel per Zentner 6 M. bezahlt; für Tafelbirnen 7—11 M. per Zentner; Zwetschgen 5—7 M. per Zentner. — Bei dem Verkauf des Allmandobstes wurden für den zu nur 15 Simri geschätzten Ertrag 23 M. erlöst.

Ulm, 11. Sept. Aus dem der Stadt und dem Hospital gehörigen Obst wurde heuer die Summe von 3050 M. erlöst gegen 4434 M. im vorigen Jahr.

Güglingen, 10. Sept. Gestern wurden viele Weinkäufe in dem benachbarten Gibensbach abgeschlossen von 150—160 Mark pro Eimer.

Stoßheim, 11. Sept. Etliche Käufe zu 175 M. nebst Kaufgeld. Ein Ausstich zu erwarten.

Großbottwar, 11. Sept. Heute wurden die ersten Hopfen verkauft und zwar per Ztr. zu 65 M. und 1 M. in Kauf.

Winnenden, 11. Sept. Auf dem Holzmarkt betrug die Zufuhr 13 Wagen Bauholz, 30 Wagen Schnittwaren; Verkauf bei hohen Preisen rasch.

Verschiedenes.

Colmar, 10. Septbr. Der Gattenmörder Steschberger wurde heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr durch den Scharfrichter Keiml hingerichtet. Tief erschüttert hat der Delinquent die Anwesenden um Verzeihung.

Karlsruhe, 11. Sept. Von einem Hitzschlag wurde ein Schuhmacher in Hardtheim bei Buchen betroffen, als er auf dem Felde mit Haberbinden beschäftigt war. Der Tod trat alsbald ein.

Jena, 11. Septbr. In Königsee sind 31 Scheunen niedergebrannt.

Feuilleton.

Des Anderen Weib.

Von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Man kann sich keinen stilleren und genügsameren Zimmerherrn wünschen, als er war. Während des Tages arbeitete er als Ingenieur in der großen Lauenstein'schen Maschinenfabrik, und des Abends saß er bis tief in die Nacht hinein über seinen Büchern und Zeichnungen, als wenn es gälte, das Leben dadurch zu fristen. Obwohl er schon drei Monate bei uns wohnte, hatte ich doch noch keine zwanzig Worte mit ihm gesprochen, als mich das große Unglück traf. Ich fiel nämlich beim Verlassen meines Büreaus von der Treppe und brach mir den rechten Arm. Die Sache sah sehr bedenklich aus, weil der Knochen am Handgelenk zersplittert war, und es gab viel Schmerzen und Langeweile. Da kam eines Abends unser Zimmerherr herein, um sich mit mehr Teilnahme, als wir sie ihm zugetraut hätten, nach meinem Befinden zu erkundigen. Es stellte sich heraus, daß er ein sehr sympathischer, liebenswürdiger Mensch war, und ich wäre

ihm vor Freude beinahe um den Hals gefallen, als er sich erbot, mir bis zu meiner gänzlichen Wiederherstellung die langen Abende durch eine Partie Schach zu verkürzen. Ich wußte ja, daß das bei seinem Arbeitseifer für ihn kein geringes Opfer war, und ich habe es ihm darum auch hoch angerechnet. Acht Tage lang kam er jeden Abend; dann, als ich wenigstens wieder ausgehen konnte, noch zweimal in der Woche — und dabei ist es dann geblieben, als auch ich wegen der Schwäche in meinem Arm vorzeitig pensioniert wurde, und als wir genötigt waren, Herrn Falk zu kündigen, weil wir uns mit einer kleineren und bescheideneren Wohnung behelfen mußten. Der brave Mensch ist uns trotzdem treu geblieben, und während der ganzen vier Jahre habe ich ihn nicht ein einziges Mal vergebens erwartet. — Und dabei ist es doch so wenig Unterhaltung, die wir ihm bieten können. — er ist ja jetzt auf dem Punkte, ein wohlhabender Mann zu werden und es stehen ihm sicherlich ganz andere Häuser offen als das unsrige. Auch bin ich nicht so anmaßend, mir einzubilden, daß ich mehr als ein mittelmäßiger Schachspieler sei. Seine Anhänglichkeit an uns ist doppelt rührend. Eine Zeit lang haben wir wohl geglaubt, daß auch ein gewisses Interesse für unsere Margarethe, die ja gleichsam unter seinen Augen aufgewachsen ist, seinen Anteil daran hätte, aber das ist wohl —

„Es ist ein Hirnspinnst gewesen, das eben nur in Deinem Kopfe entstehen konnte,“ fiel die Rechnungsrätin sehr scharf ein. „Herr Falk ist ungefähr fünfzehn Jahre älter als Margarethe und ein verknöchertes Junggeselle. Ich glaube doch, daß unser Kind mehr Jugend und Feuer von dem künftigen Gatten erwarten darf, als er sie ihr zu bieten vermöchte.“

„Gewiß, verehrte Frau Rätin!“ stimmte Nordenfeld mit einem bedeutsamen Lächeln bei. „Und wie ich ihn kenne, hat mein Freund auch den Gedanken bereits aufgegeben, sich in seinen Jahren und bei seinen etwas philtströsen Neigungen noch zu vermählen.“

„Na ja, er hätte sonst auch wahrhaftig Zeit genug gehabt, sich zu erklären,“ meinte Herr Ebert, und in seiner naiv offenherzigen Weise fügte er trotz der zürnenden Blicke seiner Gattin hinzu: „Es mag da wohl bei mir — wie man so sagt — der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen sein; denn ich leugne gar nicht, daß ich ihm die Zukunft meiner Margarethe unbedenklich und freudig anvertraut haben würde. Ein mittelloses Mädchen ist heutzutage sehr schwer zu verheiraten, mein lieber Herr Nordenfeld und je hübscher es ist, desto schwerer ist die Sorge für die Eltern.“

Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Güterverpachtung.

Am Montag 16. September wird die 4 $\frac{1}{2}$ Morgen große Ackerparzelle 116/2, Markung Weidenhof, in 4 Losen auf 5 Jahre verpachtet. Zusammenkunft 3 Uhr auf dem Vic.-Weg nach Weidenhof.

Revier Welzheim.

Am Dienstag 17. September 9 Uhr wird im „Lamm“ in Welzheim die Lieferung von 28 cbm. Fleinssteine auf das Burgböfles-, Bronngehren-, Renzenbühl-, Geigelsberg- und Müllersgehren-Sträßchen sowie das Zerkleinern von 230 cbm. Fleinssteine auf sämtlichen Waldsträßchen je einzeln in Accord gegeben.

Portland- und Roman-Cement

sowie Cannstatter Baugyps,
Gypferrohre & Stifte aller Art

empfiehlt

W. Pfeiffer.

Revier Murrhardt.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. September
vormittags 9 Uhr

im „Hirsch“ in Murrhardt Scheidholz aus den Staatswaldungen Linderst und Waltersberg:

2 Eichen 1,14 Fm., 4 Ahorn 0,33 Fm., 5 Buchen 2. Cl. mit 2,77 Fm.; normales Nadelholz-Langholz Fm.: 2 1., 8 2., 8 3., 7 4. Cl.; Ausschub Nadelholz-Langholz Fm.: 5 1.—4. Kl.; Nadelholz-Sägholz Fm.: 2 2. und 3. Cl.; Brennholz Rm.: 1 eichene Prgl., 15 buch. Schr., 13 dto. Prügel und Anbruch, 19 Nadelh.-Prgl. und Anbruch.

Schönes Weiskornmehl zum Kochen

empfiehlt

Carl Runz.

Summ Spielzeug für die vorübergehende Freude
tugend eines jungen Mannes ist uns das Kind
nachlich zu haben und —
Der brave Mann hatte sich herzlich geglaubt,
es recht gut zu machen, indem er seine Gattin
liebend umarmte, indem er seine Gattin
eine Sorge gründlicher gewahren, als diese. Wer
nicht nicht best recht
Sie für immer zu besitzen. Stille nicht gefasteten
Sie mit, meine herrlichen Freunde, mich dem-
nicht ausfährlicher über diesen Gegenstand mit
Shnen zu unterhalten. Für das, was ich
Shnen viel leicht noch zu sagen hätte, ist hier
den sah selbstamtwelche gar nicht sehr frühlich
aus, und etwas wie ein Ausbruch schmerzlicher
Enttäuschung war auf ihrem reizenden Gesicht.
(Fortsetzung folgt.)

Welzheim.
Eine Partie sehr schönes

Raut

kann jetzt oder später abgeben.
Hafner Ellinger.

Welzheim.
Ca. 50 Wagen

Gartenerde oder Compost,

sowie ca. 50 Faß
Gülle
sucht zu kaufen

J. Mayer.

Welzheim.

Rekruten- Versammlung.

Am nächsten Sonntag den 15.
ds. Mts., nachmittags 1/3 Uhr,
findet im Gasthof z. „Röhle“ da-
hier **Rekrutenversammlung**
statt, wozu sämtliche Rekruten von
hier und Umgegend, sowie deren
Freunde freundlichst eingeladen
sind.

Mehrere Rekruten.

Nur mit dem **Bären**
ist

Inhoffen's
gebrannter
Kaffee
echt!



Anerkannt wohlgeschmeckter und
im Gebrauche billigster natürlicher
Bohnen-Kaffee

beim Kaiserl. Patentamte
geschützt.

P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant Ihrer Majestät
der Kaiserin u. Königin Friedrich.
Erste und größte Dampf-
kaffeebrennerei in Bonn.

Preise
80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg.
per 1/2 Pfd.-Packt.

Zu haben in
Welzheim b. H. Hohly,
Blüderhausen b. Chr. Rosenhäuser.

Zu verkaufen

sind: eine noch ganz gut erhaltene
Chaise, 2 gute
Wägen, 1 eiserne
und 1 hölzerne
EGge, sowie 1 Beet- und 1
Wendpflug.



Lorenz Hofele,
Nehberghausen bei Göppingen.

Welzheim.

Cravatten

in größter Auswahl,
sowie
**Kragen und Vor-
hemden**
in Leinen, Gummi und Papier
empfiehlt zu **Spottpreisen**.
Matth. Henk.

Chr. Becker, Murrhardt

beehrt sich den Eingang sämtlicher

Neuheiten für Herbst & Winter

ⁱⁿ
Anzug-, Hosen- & Ueberzieherstoffen
für Herren & Knaben

in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl von
den besten bis zu den billigsten Fabrikaten in allen modernen
Geweben und Farben anzuzeigen.

Musterkarten vom Lager stets zu Diensten.

Ferner mache ich die

Herren Reservisten

auf mein

reichhaltiges Kleidermagazin

aufmerksam, sowie auf weiße und farbige Hemden, Normal
und Reform, Unterhosen, Jagdwesten, Socken, Kragen,
Cravatten, Manchetten, Hosenträger, Taschentücher zc. zc.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz, pünktliche
Arbeit und prompte billige Bedienung.

Chr. Becker.

Sonntags geöffnet von 11—4 Uhr.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Welzheim
und Umgegend beehre mich mitzuteilen, daß ich in

Schorndorf jeden Montag

von 8 Uhr bis 5 Uhr im Gasthof zur „Krone“
Zimmer 3 zu sprechen bin zur Vornahme aller zahn-
ärztlichen Operationen, Zahnziehen, Plom-
bieren, Einsetzen künstlicher Zähne zc.

Hochachtend

F. W. Wille,

prakt. Zahnarzt,

Schwäb. Gmünd, Franziskanerg. 20 I.

Photographie!

Sonntag den 15. September

Aufnahmen im „Bärgarten“ im hiezu erbauten
Atelier.

Photograph Wahl.

Thomasmehl

16, 18 und 20%ig garantiert bei Wagen von 200 Ztr. zu Werk-
preisen, ab Lager hier oder Schorndorf billigst, empfiehlt

Carl Munnz.

Lehr-Verträge sind zu haben in der
Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Meine Wohnung

befindet sich bei W. Desterle,
Untermühlstraße Nr. 195.

Chr. Schüle.

Für ein Ladengeschäft in der
Stadt Aalen wird so-
fort oder auch auf 1.
Oktober ein geordnetes



Mädchen

für Hausarbeit bei gutem Lohn
gesucht. Anerbieten oder Briefe
besorgt die Redaktion dies. Zeitung.

Mein Lager in

alten und neuen
Unterländer



Weinen,

sowie feinsten roten

Verschnittwein

halte ich bestens empfohlen. (Von
20 Liter an Preisermäßigung.)

Elias Greiner.

Alldorf.

Wohnhausverkauf.



Unterzeichneter setzt
ein in bestem Zustande
befindliches Wohnhaus
in **Sangendeinbach**
unter günstigen Zahlungsbeding-
ungen dem Verkauf aus. Das
Gebäude kann jeden Tag besichtigt
werden und ladet Liebhaber ein.

Pfleger Wagner,
Schuhmacher.

Neutlinger Lose

à Mark 2.—, Ziehung 19. Sept.,

Pfedelbacher Lose,

à Mark 1.—, Ziehung 8. Oktob.,

Stuttgarter Geldlotterielose

à Mark 3.—, Ziehung 5. Nov.,

sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Stuttgarter Geldlose,

Hauptgewinn 20 000 M.;

Neutlinger Lose,

Ziehung am 19. Septbr., 1. Ge-
winn 25 000 M.;

Pfedelbacher Lose,

Ziehung am 8. Oktober; 1. Ge-
winn 15 000 M., sind zu haben bei

H. Hohly.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten
Teint, so waschen Sie sich täglich
mit:

Bergmann's Lilienmilch Seife
von Bergmann & Co.

in Dresden-Radebeul.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
Bestes Mittel gegen Sommer-
sprossen, sowie alle Hautun-
reinigkeiten. à Stück 50 Pf. bei:
Carl Munnz, Seifensieder.

Welzheim.

Säringe

empfiehlt

Albert Zweigle.